

Jahresbericht 2018

Stand 9.6.2019

Samstags-Forum Regio Freiburg

12 Jahre für Energiewende, Klima- & Umweltschutz



Das SamstagsForum Regio Freiburg hat seit 2006 fast 38.000 Teilnahmestunden bzw. 20.000 TeilnehmerInnen erreicht und viele wichtige Wirkungen erzielt, so ECOtrinova-Vorsitzender Dr. Georg Löser, Hauptinitiator, Leiter und Organisator des Forums. Bei www.ecotrinoa.de im Internet sind unter Samstags-Forum rund 430 Vortrags-Dateien sowie außerdem Dokumente mit Fotos und Links zum Selbststudium für alle Interessierten eingestellt. Schirmherrin seit 2006 ist die Umweltbürgermeisterin der Stadt Freiburg, Gerda Stuchlik.

In 2018 fanden bei der 26. und 27. Reihe zusammen mit 28 Mitträgerorganisationen, darunter erstmals der NABU Freiburg e.V. und die Fachschaft Chemie, 14 Veranstaltungstage statt mit 30 Vorträgen und 1 Podiumsdiskussion. 10 Führungen zu Vorbildobjekten in Freiburg und Region, darunter zwei Termine im Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme zu Wasserstoffprodukten und zu neuen PV-Technologien waren wesentlicher Bestandteil des Programms. Auch die 2018er Vorträge und Stellungnahmen sind fast sämtlich bei www.ecotrinoa.de unter Samstags-Forum veröffentlicht.

In 2018 gab es über 800 TeilnehmerInnen und fast 2000 Teilnahmestunden, darüber hinaus über 1.000 TeilnehmerInnen bei den von ECOtrinova e.V. unterstützten 3 Tagen des 5. Internationalen Greenmotions Filmfestivals des Greenmotions e.V. im Kommunalen Kino Freiburg:

Mitgewirkt als Vortragende aus Reihen von ECOtrinova e.V. haben jeweils mehrfach Christian Meyer und Dr. Georg Löser, außerdem Ingo Falk und Nik Geiler, Allen sei herzlich gedankt. Finanziell unterstützt wurde das i.d.R. ehrenamtliche Forum vom Agenda 21 Büros Stadt Freiburg, der ECO-Stiftung für Energie-Klima-Umwelt und Spenden: Allen Unterstützern, Förderern und den vielen Ehrenamtlichen sei herzlich gedankt

Zu den Veranstaltungen im Einzelnen:

Beim Start der Reihe 26 des preisgekrönten Samstags-Forums Regio Freiburg am 21. April mit den Vorträgen „Anleitung gegen den Krieg. Anleitung zum Frieden“ von Henrik Paulitz, Leiter der Akademie Bergstraße für Ressourcen-, Demokratie- und Friedensforschung, und „Probleme des Uranbergbaus - zivile und militärische Nutzung. Schwerpunkt Afrika“ von Günter Wippel,

Vorsitzender von Menschenrechte 3000 e.V. und Leiter der AG Uranium-Network ging es insbesondere um Energie, den Rohstoffverbrauch und Kriege sowie deren Vermeidung.



21.4.2018 Hendrik Paulitz spricht zur Anleitung zum Frieden

„Den Schimmel vertreiben: dezentrale Wohnungslüftung mit Komfort - Energiesparen und gute Luft im Neu- und Altbau“ war Thema am 28.4 von Detlef Knöllner vom Ingenieurbüro Lüftungstechnik Baden, und „Brennstoffzellen- und andere Mini-BHKW für Strom und Heizung“ beim Praxis-Vortrag aus dem Handwerk.



Helmut Opitz /NABU/FORSOR Fachschaft Ornithologie Oberrhein berichtete am 5.5.2018 zur Vogelwelt.

Ebenfalls hochaktuell waren die Themen am 5. Mai „Die Umwelt, der Klimaschutz und der geplante Neubaustadtteil Dietenbach“ mit Dr. Georg Löser, Vorsitzender von ECOtrinova e.V., und „Schützenswerte Vogelwelt: beim Dietenbach, Naturschutzgebiet Rieselfeld und Umgebung“ von Helmut Opitz, NABU-Ehrenpräsident und Vorstand der Fachschaft Ornithologie Südlicher Oberrhein im NABU e.V. sowie „Bedrohtes Bohrerthal in Horben: das geplante Hochwasserrückhalte-Becken - Hintergründe und Alternativen von Benedikt von Droste zu Hülshoff, Horben/Schwarzwald und zu „Naturschutz und Wasser: Dietenbach und Horben“ vom AK Wasser im BBU e.V. und NABU Freiburg e.V.. Die Führungen besuchten den „Lesegarten 499. Garten-oase für Mensch und Tier“ von GartenLeben- Freiburg und das bedrohte (s.u.) Bohrerthal in Horben



ECOTrinova e.V. Weiherweg 4B, 79194 Gundelfingen

18.1.2018

Stadt Freiburg i.Br.
Untere Wasserbehörde
Fehrenbachallee 12
79106 Freiburg i.Br.

Wasserrechtliches Planfeststellungsverfahren für den Neubau des Hochwasserrückhaltebeckens Bohrerental auf der Gemarkung Horben und den Umbau des Hochwasserrückhaltebeckens Breitmatte auf Gemarkung Freiburg

Einwendungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir erheben als gemeinnütziger Verein Einwendungen gegen das oben bezeichnete Vorhaben, für das die Einwendungsfrist 22.1.2018 besteht.

(10 S.)

Zusammenfassung:

Das beantragte Vorhaben – Teil HRB Bohrerental – wird wegen Verstößen gegen Planungs-, naturschutz- und wasserrechtliche Vorschriften aus Natur- und Landschaftsschutzgründen abgelehnt.

Darüber hinaus bestehen Alternativen zum beantragten Vorhaben, und es bestehen Einwendungen zum formellen Verfahren sowie zur Zuständigkeit bzw. wegen Befangenheit.

Freundliche Grüße,



ECOTrinova e.V. Weiherweg 4B, 79194 Gundelfingen

6. Juli 2018

Stadt Freiburg i.Br.
Untere Wasserbehörde
Fehrenbachallee 12
79106 Freiburg i.Br.
per E-Mail

Wasserrechtliches Planfeststellungsverfahren für den Neubau des Hochwasserrückhaltebeckens (HRB) Bohrerental auf der Gemarkung Horben und den Umbau des Hochwasserrückhaltebeckens Breitmatte auf Gemarkung Freiburg

hier: zum Protokoll des Erörterungstermin vom 22.6.2018 -
Dezentrale Minderung des Hochwasserscheitels

Flächenschutz?: Neubaustadtteil Dietenbach

Hierzu nahm ECOTrinova e.V. ausführlich Stellung zur „Strategischen Umweltprüfung“ (SUP) und koordinierte einen Sammelband (siehe Abb. rechts) mit den Stellungnahmen zahlreicher weiterer Vereinigungen. Dieser wurde bei einem gut besuchten Pressegespräch am 28.3.2019 vorgestellt (siehe rechts und nächste Seite) und allen Gemeinderäten sowie der Bürgermeisterriege Freiburgs zugestellt. Daraus ergaben sich nichtöffentliche Fachgespräche der Autoren-Vereinigungen mit 7 von 8 Rats-Frak-tionen.

Zu Dietenbach unterstützte ECOTrinova andere Vereinigungen wie den NABU-Freiburg mit fachlichen Vorträgen zu Bauen-Wohnen-Stadtentwicklung und Problemen des Neubaustadtteils.



Stellungnahmen

9.3.2018

Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen der
strategischen Umweltprüfung
für den geplanten neuen **Stadtteil Dietenbach**



Über 100 S. online bei ECOTrinova: Presse /Datum 9. + 28.3.2018



ECOTrinova e.V. Weiherweg 4B, 79194 Gundelfingen

An Stadt Freiburg i.Br.
Projektgruppe Dietenbach
Fehrenbachallee 12, Gebäude A
79106 Freiburg

9.3.2018

per Boten

Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen der strategischen Umweltprüfung (SUP)
für den neuen Stadtteil Dietenbach
Hier: Stellungnahme von ECOTrinova e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir nehmen wie folgt Stellung:

Wir lehnen den in Freiburg i.Br. in Planung befindlichen neuen Stadtteil Dietenbach ab. Es besteht am neuen Stadtteil Dietenbach kein überwiegendes öffentliches Interesse, erst recht kein zwingendes. Wir begründen wie folgt:

Inhaltsübersicht:

1. Rechtliche Fehler u.a. bei der Bekanntmachung und im Amtsblatt
2. Die Unterlagen sind unvollständig
3. Rechtliche und inhaltliche Verstöße gegen das BauGB
 - 3.1. Die Bedarfsfrage des Neubaustadtteils
 - 3.2. Wohnungs- und Wohnflächenbedarf. Mehr bezahlbarer Wohnraum
 - Zu (1) : Einwohnerzahl
 - Zu (2) : Wohnfläche (WF) pro Kopf und der 2-3-fache Nichtbedarf von Dietenbach
 - Zu (3) Zum Bedarf: bezahlbarer Wohnraum? Und der Mietspiegel
 - 3.3. Fahrlässige Vernachlässigung der Innenentwicklung
 - 3.3.0: Stadtquartiere, Parkplätze, Perspektivplan, ökosozialer Stadtumbau
 - 3.3.1: Dachausbauten/Aufstockungen von der Stadt zu Unrecht vernachlässigt / gebremst
 - 3.3.2: Leerstand und Zweckentfremdung bekämpfen: Die Stadt tut fast nichts
 - 3.3.3: Übersicht: praktische Wege der Innenentwicklung
4. Weitere Gründe
5. Schlussbemerkungen

....27 Seiten, mehr 9. und 28.3.2018 bei
<http://ecotrinova.de/pages/pressekurzinfos.php>



Medienmitteilung des RegioBündnis Pro Landwirtschaft, Natur & Ökosoziales Wohnen
 SPERRFRIST Mi. 28.3.2018 17.00 Uhr

Im Brennpunkt: Scheitert der geplante Freiburger Neubaustadtteil Dietenbach? Umwelt- & Naturschutzverbände & Landwirte wollen Dietenbach nun erst recht stoppen

Anlässlich des forschenden Vorgehens der Stadt Freiburg i.Br. und zur laufenden Strategischen Umweltprüfung (SUP) zum geplanten Neubaustadtteil Dietenbach haben 8 Vereinigungen aus dem **RegioBündnis Pro Landwirtschaft, Natur & Ökosoziales Wohnen** schwerste Mängel bei der SUP selbst und bei der Bedarfsfrage festgestellt sowie eine Vielzahl wichtiger Fakten und neuer Erkenntnisse, die gegen den Neubaustadtteil sprechen. Die Vereine haben zum SUP-Entwurf ausführliche auch in sehr vielen wichtigen Details ablehnende Stellungnahmen gefertigt. **Sie lehnen den geplanten Neubaustadtteil nun erst recht ab, fordern den Abbruch der SUP und eine Umorientierung der Wohnungspolitik der Stadt**, die schon bis zum Sommer 2018 erfolgen müsste. Dazu gehören der gesetzliche **Vorrang der Innenentwicklung** mit ihren auch in Freiburg sehr vielen großen und kleinteiligen Wegen, die **Korrektur der Neubedarfs-Prognosen für Wohnflächen nach unten**, die **Vermeidung von Mietpreisspiralen** nach oben durch Null-Neubau auf der „grünen Wiese“ und **Erhalt und Schaffen bezahlbaren Wohnraums** in der Stadt, sowie der **Stopp des Angriffs auf Landwirtschaft und Natur** in der Dietenbach-Niederung. Die Vereinigungen sehen ganz anders als die bisher von „Bauen auf Teufel komm raus“ veranlasste Stadt **keine Allgemeinwohlgründe**, die den Neubaustadtteil erzwingen, ganz im Gegenteil. Sie erläutern in den Stellungnahmen und nachfolgend **Gründe für das voraussichtliche und notwendige Scheitern des Neubaustadtteils** und zeigen mit den Stellungnahmen Alternativen auf, die dem Gemeinwohl dienen können. *(Kurzfassung - bis hier 1562 Zeichen) Im Einzelnen:*



Sehr geehrte Damen und Herren
 Vorsitzende der Gemeinderatsfraktionen
 und Mitglieder des Gemeinderats der Stadt Freiburg i.Br.
 Rathaus, Freiburg i.Br.
 mit E-Mail

Dr. Georg Löser
 Vorsitzender
 ECOtrinoVA e.V.
 VR Freiburg i.Br.
 Post: Weiherweg 4B
 79194 Gundelfingen
 8.7.2018

Gemeinderat 10.7.2018 G-18/108 Erhalt der Biodiversität in Freiburg

Sehr geehrte Damen und Herren Vorsitzende und Mitglieder der Fraktionen im Gemeinderat,

vielen Dank für die Initiative und Befassung. Für die Maßnahmen schlagen wir pro konsequentem Erhalt der Artenvielfalt (Biodiversität) Folgendes vor für Ihre Beratungen, Reden und für Zusatz(prüf-)anträge.

1. Das für die Landwirtschaft und Vogelwelt sehr wichtige Offenland Dietenbach wird unter Landschaftsschutz gestellt. Turm- und Baumfalken, Goldammer, Schwarz- und Rotmilan, Mäuse- und Wespenbusard, Weißstörche, Sperber und andere in der SUP zu Dietenbach untersuchte Vogelarten von dort und vom NSG Rieselfeld werden es danken. Dietenbach ist teils deren Brutgebiet, teils besonders wichtiges Nahrungsgebiet. Das Offenland ist zur Naherholung der Menschen im Rieselfeld und Weingarten unersetzlich.

2. Das Langmattenwäldchen (ca 5 ha) nahe der Mundenhofstr. und das Vogelschutzgebiet Fronholz am westlichen Rand von Dietenbach werden unter Naturschutz gestellt. Beide Gebiete sind sehr wichtig für die Artenvielfalt. Das Wäldchen würde sonst fürs Bauen in Dietenbach gerodet, das Fronholz beeinträchtigt.

3. Die sehr hochwertigen sogenannten LRT 6510-Wiesen in Dietenbach werden FFH-Gebiet und dazu ggf. erweitert. Dies sind dort auf einigen Hektar artenreiche, zur Blütezeit blumenbunte, extensiv genutzte Wiesenflächen, die dem FFH-Lebensraumtyp „Flachland-Mähwiese“ im Erhaltungszustand A entsprechen. Diese sind für das gesamte Stadtgebiet Freiburg ungewöhnlich (Quelle Landesnaturschutzverband LNV)

Zu 1.-3: Naives Verschieben ökologischer Funktionen in andere Gebiete funktioniert hier nicht, da die ökologischen Nischen schon anderweitig besetzt sind bzw. die fürs benachbarte NSG Rieselfeld festgelegten Zwecke damit nicht vereinbar sind und durch den Neubaustadtteil Dietenbach beschädigt würden. Mehr: Stellungnahmen des Landesnaturschutzverbands für seine 12 hiesigen Mitgliedsverbände und des NABU Freiburg e.V. zur SUP Dietenbach, denen sich weitere Umwelt- und Naturschutzverbände anschlossen. Die Doku liegt Ihnen vor als Broschüre des RegioBündnis für Landwirtschaft Natur und Ökosoziales Bauen unter 9.3.2018 bei <http://ecotrinova.de/pages/presse-kurzinfos.php>

4. Das Bohrertal Horben wird wegen seiner Wertigkeit unter geeigneten Naturschutz gestellt, anstatt dort als „Talsperre“ einen großen Damm (275 m Länge, am Fuß 80 m Breite, 13-14 Höhe) zu errichten und zudem das Tal 5-jährig artenschutzwidrig mit Probeflutungen zu belasten. Es gelten bereits die Verordnung für das „Landschaftsschutzgebiet Horben“ vom 18.01.2008 und die Verordnung vom 14.01.2016 über das „Biosphärengebiet Schwarzwald“. Der Standort des Damms bzw. Beckens würde unmittelbar in zahlreiche geschützte Biotop eingreifen, siehe die 5 Stellungnahmen der Natur- und Umweltschutzverbände (unter 18.1.2018 online bei <http://ecotrinova.de/pages/presse-kurzinfos.php>) Für die Rückhaltefunktionen des geplanten Beckens bestehen inzwischen weitere Alternativen, die Ihnen zu Zeiten der Beratungen bis inkl. 2017 im Gemeinderat nicht vorlagen, aber dem Umweltschutzamt im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung in 2018 bekannt wurden. Die unsrige senden wir Ihnen gern zu. – 2 –

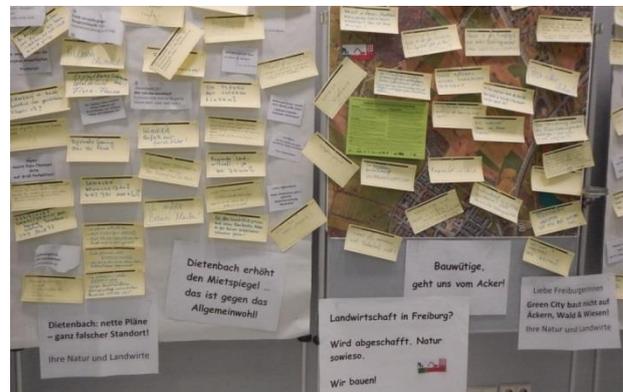
5. Die Güterbahn wird auf ca. 2 km Länge im Bereich ausreichender Tieflage auf rund 10 ha gedeckelt als Fläche für Ersatz von Kleingärten aus Stühlinger West, soweit diese wegen des kleinen Neubaustadtteils Stühlinger West verlegt werden müssten und teils für dachbegrünte Bebauung. Stühlinger West könnte so wesentlich mehr Wohnungen erbringen und die geplante absurde Verlegung von Kleingärten nach Sankt Georgen West auf ökologisch bewirtschafteten landwirtschaftlichen Boden dort stoppen.– ECOtrinoVA hat hierzu kürzlich für Stühlinger West die Bahnüberbauung vorgeschlagen, siehe unser Schreiben an Sie vom 11.6.2018 <http://ecotrinova.de/pages/presse-kurzinfos.php> Dies heutige Notiz ist eine Variante davon.

6. Zu den Zusatzpunkten 3.1., 3.2. und 4. der Fraktion Bündnis0/die Grünen betr. Begrünung +PV auf Parkplätzen:
Bei größeren und großen Parkplätzen hat die Bebauung für bezahlbares Wohnen Vorrang. Dabei soll auf den Dächern ebenfalls die Doppelnutzung mit Begrünung und PV die Regel sein. Ein Beispiel ist der PV-Dachgarten des Hotels Victoria.

Beste Grüße, Georg Löser, 8.7.2018

gez.
 Dr. Georg Löser

Die Stellungnahmen zu Baugebieten ergänzte ECOtrinoVA am 8.7.2018 um Vorschläge zur Überdeckung der Güterbahn in Freiburg und um Vorschläge zur Einrichtung für Landschaftsschutz- und Naturschutzgebiete im Rahmen der BiodiversitätsDebatten im Gemeinderat der Stadt Freiburg, siehe links.



1.3.2018 Protest der Bürgerinitiative pro Landwirtschaft gegen den Neubaustadtteil Dietenbach, darunter: Eingaben des RegioBündnis beim Bürgerforum der Stadt zum Neubaustadtteil Dietenbach am 1.3.2018

IM ABSEITS VON GREEN CITY
 DIE BAUERN VOM DIETENBACH UND DAS WOHNEN

MI	17.10.18	20:00	Kartoffelmarkt od. Gewerkschaftshaus Friedrichring
DO	18.10.18	19:30	Cyriaksaal FR-Lehen, Kirchbergstr. 6
SA	20.10.18	10:15	Samstags-Forum, Uni, KG I, Hörsaal 1098
DI	23.10.18	20:00	Waldorfschule Rieselfeld, Ingeborg-Drewitz-Allee 1
SO	18.11.18	13:00	Intern. Greenmotions Filmfestival, Kommunales Kino

alle Termine mit Filmgespräch
 weitere Termine siehe www.ecotrinova.de
 und auf Anfrage: post@regioebundnis.de
 Dokumentarfilm 2018
 (c) Inago-Film BK

ECOtrinoVA unterstützte aus Mitteln der ECO-Stiftung und mit zweckgebundenen Spenden die Erstellung des Dokumentarfilms „Im Abseits von Green City...“ nebst vielen Aufführungen u.a. im Kommunalen Kino

Dachgeschossausbau und Aufstocken

In 2018 setzte ECOtrinoa seine Informationen zur Innenentwicklung fort, speziell zum Dachgeschossausbau und Aufstocken. Die Summe der Maßnahmen ergebe eine „virtuellen Neubaustadtteil“ von um die 5000 Wohnungen. Basis sind Untersuchungen der TU Darmstadt, der Bundesanstalt BBSR und ein Pilotprojekt von ECOtrinoa aus 2017 (siehe Bericht 2017).



22.6.2018: Fotos: bezahlbare Mieten durch kostengünstiges Aufstocken (Freiburger Stadtbau) für bezahlbares Wohnen, Freiburg-Haslach, Belchenstr.. ECOtrinoa erhielt eine Führung.

SPERRFRIST 17.5.2018 17:00 Uhr

ECOtrinoa e.V.

Medienmitteilung 17. Mai 2018



Dachgeschossausbau und Aufstocken für günstige Mieten: 5.000 Wohnungen ohne Flächenverbrauch - virtueller Neubaustadtteil in Freiburg?

Freiburgs Dachlandschaften zeigen in der Altstadt und in den um 1900 errichteten Stadtteilen architektonisch großartige Realisierungen für viel Wohnraum. In später hinzugekommenen Stadtteilen, wo der Dachausbau für Wohnungen vernachlässigt oder zu niedrig gebaut wurde, bestehen Chancen für über 5.000 weitere Wohnungen ohne Flächenverbrauch. So kann laut ECOtrinoa-Vorsitzendem Dr. Georg Löser ein dezentraler „virtueller Neubaustadtteil“ im noch wachsenden Freiburg entstehen. Das hat höchste Bedeutung für die nachhaltige Stadtentwicklung in Freiburg und Region mit dem Motto: „Wohnungen bauen ohne Bauland“, also ohne Außenentwicklung auf „Grüner Wiese“ und ohne Zerstörung von Kleingärten im Innenbereich.

ECOtrinoa e.V. hat dazu, unterstützt von weiteren Umweltschutzvereinigungen, als Pilotuntersuchung Gebäude einiger Straßen und Quartiere in Freiburg Stühlinger, Beurbarung, Neuburg, Zähringen, und u.a. im Sedanviertel fotografiert und ausgewertet. Schon bei dieser kleinen Untersuchung ergab sich dort ein Potenzial von rund 1.000 Wohnungen zu je typisch 60 bis 90 qm, also für rund 3.000 Menschen. Fürs gesamte Stadtgebiet schätzt ECOtrinoa die Chancen auf mindestens 5.000 Wohnungen. Das entspricht etwa dem geplanten umstrittenen Neubaustadtteil auf landwirtschaftlichem Boden in der Dietenbach-Niederung, wo Bauen wegen Hochwasserrisiko und Lärm von Schnellstraßen an sich verboten ist.

ECOtrinoa erwartet nun von Stadt und Gemeinderat, umgehend das fehlende Kataster für Aufstockungen und Dachausbauten fürs Wohnen zu schaffen, Hemmnisse, die sich teilweise stellen, abzubauen und für ab 2019 ein breites Aktionsprogramm auf den Weg zu bringen.

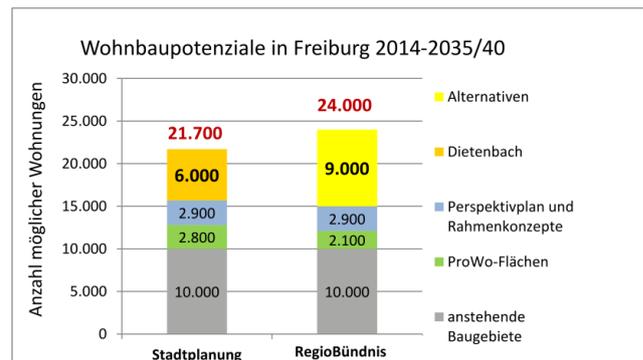
Es sind vor allem von 1950 bis 1990 errichtete Mehrfamilienhäuser, bei denen das Potenzial leicht zu erkennen ist. Diese gehören oft Baugenossenschaften oder der Freiburger Stadtbau. Während ersteren nach Einschätzung ECOtrinoas Personal zur Umsetzung fehlt, kann letztere bereits einige Aufstockungen und Dachausbauten nachweisen.

Relativ günstige Neumieten erreichbar

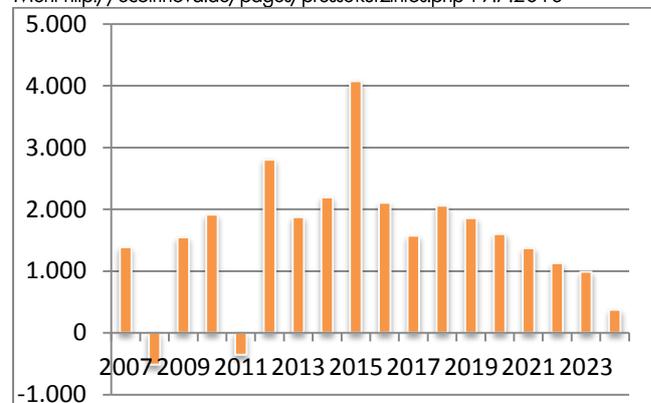
(...) <http://ecotrinoa.de/pages/pressekurzinfos.php> 17.5.2018

Wohnungsbau: Werkstattbericht Alternativen

Für ECOtrinoa und das RegioBündnis pro Landwirtschaft, Natur und ökosoziales Wohnen erstellten Dr. Georg Löser und Susanne Schlatter einen umfassenden Werkstattbericht zu kommenden Baugebieten in Freiburg und zu alternativen Maßnahmen für mehr Wohnungen, etwa auf Dächern, Parkplätzen und in Hinterhäusern usw. Mit über 24.000 Wohnungen ergab sich eine überraschend hohe Anzahl, weit mehr als nötig für ab etwa 2020 stark abnehmenden Bevölkerungszuwachs, siehe Abb.. Damit wären der Neubaustadtteil Dietenbach und weitere Freiburger Baugebiete auf der „grünen Wiese“ vermeidbar. Die Medien verschwiegen und gottierten erst im Januar 2019, der Gemeinderat mit 7 von 8 Fraktionen gar nicht, da aufgrund des Berichts der geplante Riesen-Neubaustadtteil Dietenbach auch durch kostengünstigere Alternativen überflüssig würde.



Aus dem Werkstattbericht für ECOtrinoa und RegioBündnis
Mehr <http://ecotrinoa.de/pages/pressekurzinfos.php> 19.7.2018



Freiburg i.Br.: Einwohner. Differenz zum Vorjahr Vorschau 2018-2024
Quelle: Stadt Freiburg i.Br, Nov. 2018

RegioBündnis pro Landwirtschaft, Natur und ökosoziales Wohnen

Medienmitteilung: Einladung zum Pressegespräch

Sehr geehrte Damen und Herren von den Medien,

wir laden Sie kurzfristig herzlich ein zum **Pressegespräch**

Do. 19. Juli 2018, 16:00 Uhr

im Treffpunkt Freiburg, Zentrum für Engagement, Foyer
Schwabentorring 2, 79098 Freiburg, T. 0761-216-8730 Türcode 1762 E

Neue Untersuchung belegt:

Es gibt viel mehr als genug Alternativen:

Der gesuchte „Plan-B“: Perspektive 25.000 neue Wohnungen für Freiburg
Umstrittener Neubaustadtteil Dietenbach überflüssig.

Auf aktuellen Wunsch mehrerer Gemeinderatsfraktionen und des 15 große und kleinere Vereinigungen umfassenden RegioBündnis pro Landwirtschaft, Natur und ökosoziales Wohnen hat ECOtrinoa e.V. untersucht, wie viele Wohnungen bis 2030 in Freiburg kürzlich fertig wurden, derzeit und in Kürze erstellt werden und künftig ohne Bauen auf der grünen Wiese erstellt werden können – Über die den Medien Mitte Mai 2018 von unserem Mitglied ECOtrinoa e.V. vorgestellten Wohnungspotenziale in und auf Dächern hinaus, die von der Stadt und Akteuren inzwischen vermehrt angepackt werden, bestehen viele weitere bedeutende Wege, mit Innenentwicklung teils auch relativ kurzfristig günstigen Wohnraum zu schaffen, was wir Ihnen gern als aktuelle erste Ergebnisse vorstellen möchten und was „Dietenbach“ zur Seifenblase machen kann. Außerdem nehmen wir Stellung zu einigen anderen Mängeln des Vorhabens Dietenbach.

Stadt und Gemeinderat wurden zudem per Schreiben gebeten, die 500 Parkplätze im Behördenzentrum in Freiburg-Herden endlich für Wohnbebauung freizugeben. Die Landesregierung hatte nämlich an ECOtrinoa nach dessen Schreiben an Ministerpräsident Kretschmann in der Antwort zu verstehen gegeben, dass die Stadt in Verzug sei. Das Gebiet liegt mindestens seit 14 Jahren „brach“. ECOtrinoa hatte bereits 2015 eine Aktion dazu durchgeführt (Jahresbericht). Im Herbst 2018 gab es erste Anzeichen auf künftige Teilbebauung durch die Freiburger Stadtbau.

Wahlprüfsteine zu OB-Wahl in Freiburg

Zur OB-Wahl in Freiburg fertigte ECOtrinoa e.V. 9 Fragen als Wahlprüfsteine. Die 6 Kandidaten beantworteten alle Fragen. Eine Medienmitteilung und viele E-Mails mit den Ergebnissen halfen mit, den ökologischeren KandidatInnen Rückenwind zu geben.



Medienmitteilung 17.4.2018 OB-Wahl 2018 in Freiburg i.Br.

Die Antworten zu 9 ECOtrinoa-Wahlprüfsteinen

Bauen - Wohnen - Energie - Klima - Umwelt - Flächen - Natur - Gesundheit/Verbraucher

Die 6 KandidatInnen der OB-Wahl 2018 in Freiburg i.Br. haben die 9 Wahlprüfsteine von ECOtrinoa e.V., gemeinnütziger Freiburger Umweltschutzverein, aus Umweltsicht teils erfreulich teils unbefriedigend beantwortet, so der Vorsitzende Dr. Georg Löser. Die Fragen, Antworten, Kommentare samt Sachinformationen dazu von ECOtrinoa sind als Übersichtstabelle bzw. als pdf-Dateien online bei www.ecotrinoa.de. Die Wahlprüfsteine umfassen die Energiewende und den Klimaschutz beim Wohnen und Bauen, den Verbraucher- und Gesundheitsschutz bei schädlichen Chemikalien sowie beim Mobilfunk und nicht zuletzt den Schutz von Flächen, Natur und Landwirtschaft bei der Stadtentwicklung samt Frage nach dem Neubaustadtteil Dietenbach.

(..)

Freiburg: OB-Wahl 2018: Wahlprüfsteine von ECOtrinoa e.V.



Bauen - Wohnen - Energie - Klima - Umwelt - Flächen - Natur - Gesundheit/Verbraucher

Unten: Frage # / rechts: Name / darunter: Antworten	Diese Personen haben geantwortet (Reihenfolge wie Stimmzettel)					
	Stein	Kröber	Horn	Salomon	Behringer	Wermter
1. Frage: Flächenverbrauchs-STOP für Freiburg: Werden Sie sich einsetzen für Null Flächenverbrauch im Außenbereich für Wohn- und Gewerbegebiete und Straßen in Freiburg ab 2019?	Enth.*	Ja	Enth.*	Nein *	Ja *	Nein *
2. Frage: Klimaschutz und Klimaaustritt: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Freiburg bis 2022 seinen Beitrag leistet mit je 60 MW Zubau an Kraft-Wärme-Kopplung (KW), Windkraft und Photovoltaik-Anlagen?	Ja	Ja	Ja	Ja *	Ja	Ja *

Oben: Auszug aus der Ergebnistabelle

Mehr: <http://ecotrinoa.de/pages/pressekurzinfos.php> 17.4.2018

Klimaschutz und Energiewende & Klimabündnis Freiburg

Sorgen machen nicht nur in Freiburg die viel zu kleinen Fortschritte beim Klimaschutz wie auch bei der Energiewende.

Auch 2018 hat ECOtrinoa e.V. partnerschaftlich die Federführung im Klimabündnis Freiburg übernommen. Dieses seit 1995 bestehende Forum (Nachfolger des früheren Energiewende-Komitees Freiburg) tagt etwa alle vier bis 8 Wochen und wird von mehreren Vereinen und Fachbüros unterstützt.

In 2018 erstellte ECOtrinoa e.V. eine Reihe ausführlicher Vorschlägen an Stadt und Gemeinderat für ein Klimaschutzkonzept der Stadt, das 2019 vom Rat verabschiedet werden soll. Mehr: 30.7.2018 bei <http://ecotrinoa.de/pages/pressekurzinfos.php> Der Verein wurde dazu von der Stadt Mitte 2018 zur gesonderten Anhörung eingeladen. Außerdem: Brief an Stadt am 20.5. und Schreiben im Mai mit „einem Aktions-Bündnis Klimaschutz“



An die Umweltbürgermeisterin der Stadt Freiburg i.Br.
Gerda Stuchlik
An das Umweltschutzamt
der Stadt Freiburg i.Br.
Rathaus
79098 Freiburg i.Br.

Per E-Mail

Zum Klimaschutzkonzept Freiburg

Sehr geehrte Frau Umweltbürgermeisterin Stuchlik,
sehr geehrter Herr Dr. von Zahn, sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns sehr, dass wir am 16.7.2018 mit dem Klimabündnis Freiburg einen Sondertermin zum Betreff erhielten.
Inhaltlich greifen wir im Folgenden dazu unsere Äußerungen vom 16.7. wiederholend bzw. präzisierend auf und erhoffen bei Umsetzung einen wesentlich breiteren Klimaschutzersfolg:

- Klimarelevante Beschlussvorlagen an den Gemeinderat und seine Ausschüsse erhalten künftig quantitative Angaben zu ihrer Klimawirkung global und lokal**
Kurzbeurteilung: UN-Klimavertrag Paris 2015
- Der Umweltausschuss wird als beschließend eingerichtet und umbenannt in Ausschuss für Umwelt, Energie, Klimaschutz und Nachhaltigkeit**
Kurzbeurteilung: UN-Klimavertrag Paris 2015, UN-, Bundes-, Landes- und Freiburger Klima- und Nachhaltigkeitsziele, Energiewendeentschlüsse auf Bundes, Landes und Freiburger Ebene.
- Zu Klimaschutz und Energiewende werden, ggfls. stadtteilweise, ALLE Gebäude-EigentümerInnen von der Stadt angeschrieben.**

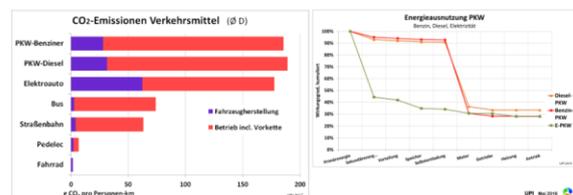
Vorstand Bruno Natsch und Dr. Georg Löser erstellten zum Thema Energie- und Stromsparen ein Rollup (s. S. 8)) bzw. eine Infoschrift mit Abb. zu Elektromobilität und Klimaschutz, wobei aufgrund der Studie des UPHinstituts vorerst kein „Freibrief“ ausgestellt wurde, weil Gesetze vor allem auf EU-Ebene schwere Fehler aufweisen und weil in Deutschland der zusätzliche Stromverbrauch noch auf viele Jahre hinaus i.w. Strom aus Kohle kommt

Elektroautos...



...sind noch keine Klimaschützer !..

Sie verwenden weiterhin meist Strom aus Kohle !



... viel besser ist der Umwelt-Verbund !

Bahn, Bus, Stadtbahn, Pedelec, Rad, zu Fuß, Auto-Teilen

* 1 Elektroauto ermöglicht ca. 5 großen PKW mit zu hohen CO₂-Emissionen die rechnerische Einhaltung des CO₂-Grenzwerts

* 1 El.-PKW -> ca. 50 Tonnen CO₂-Ausstoß über Grenzwert über die Laufzeit bei großen PKW - ohne Strafzahlungen

* Die Förderung von Elektroautos erhöht die CO₂-Emissionen!

bitte wenden !

Klimaschutz lohnt sich



Kosten rauf ...

Energiekosten eines privaten Haushalts in Deutschland

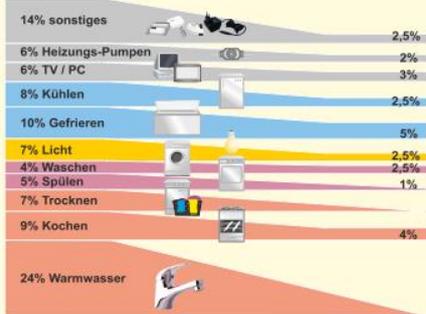


Jahr	Heizung / Warmwasser	Strom	Kraftstoffe	Gesamt
1996	~500 €	~1,000 €	~359 €	1.859 €
2016	~900 €	~1,000 €	~781 €	2.681 €

... Verbrauch runter

75% weniger Stromverbrauch - so gehts!

vorher: 4000 kWh/Jahr nachher: 1000 kWh/Jahr



Maßnahme	Prozent
sonstiges	14%
Heizungs-Pumpen	6%
TV / PC	6%
Kühlen	8%
Gefrieren	10%
Licht	7%
Waschen	4%
Spülen	5%
Trocknen	7%
Kochen	9%
Warmwasser	24%

Stromkosten 1.150 € (2016) Stromkosten 300 €/Jahr

Klima geschützt



Abb. oben-rechts: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Arbeitsgemeinschaft Energielexikon, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Statistisches Bundesamt, Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft - Projektgruppe "Klimaregulationen" 11/2017; www.strom-magazin.de/preis-pro-kuh/

ECOTrinova e.V. - Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Umwelt-Büros & -Vereinigungen, gemeinnütziger Verein für Umwelt- & Verbraucherschutz - pro ökologisch-soziale Energiewende
 Sitz: Freiburg i.Br., Vorkstr. Dr. Georg Löser, ecotrinova@web.de www.ecotrinova.de
 www.ecotrinova.de/projektprojekte/stromsparen/index.html
 Grafik, Foto und Copyright: Bruno Natsch, Freiburg i.Br.



8.9.2018 ECOTrinova-Infostand Energietag Oberwiehre-Waldsee

Infopunkt Energie-Klima-Umwelt

Mit dem der ehemaligen Umweltbibliothek-Freiburg (jetzt Archiv) von ECOTrinova angegliederten Infopunkt Energie-Klima-Umwelt im Agenda21 Büro Freiburg, wurden teils vor Ort und per E-Mail auch in 2018 Kurzberatungen zu Umweltthemen, Recherchen, Vernetzung und Präsentationen geboten. Mobil war der Infopunkt vor Ort aktiv, u.a. beim Festival „Freiburg stimmt ein“ im Freiburger Eschholzpark u.a. mit Dr. Carola Holweg, Ingo Falk, Dr. Löser, ebenso auch mit Nik Geiler, Maria-Luisa Werne und Jaime Timoteo-Gonzalez beim Energietag des Bürgervereins Oberwiehre Waldsee im Ganter-Biergarten bzw. beim Klima-Aktionstag der Stadt Freiburg am 5.10.2018 auf dem Platz der Alten Synagoge. Stets dabei: das Glücksrad mit dem Öko-Quiz und kleinen Preisen, siehe Fotos und Abb..

ECOTrinova e.V.: 1. Preis Umweltschutz 2011 der Stadt Freiburg i.Br. für Vereine



10. Juni 2018 Kleine Preise winken mit Glücksrad

17. Freiburger Energie+Umwelt-ÖKO-Test

Hauptthema Wohnen-Bauen-Flächenschutz-Mini-BHKW

Testen Sie sich selbst ! Dies zuerst lesen!
Manchmal sind mehrere, manchmal alle Antworten richtig. Fragen und Kommunikation sind erwünscht. Es soll alles richtig beantwortet sein!

Fragebogen abgeben jederzeit +bis 19 Uhr am Infostand von ECOTrinova e.V.

Schritt 1: Richtiges ankreuzen

- 1. Was ist / war Freiburg i.Br.?**
 - Umwelthauptstadt (Deutschland)
 - Klimaschutz-Hauptstadt (Deutschland)
- 2. Was gehört zum ökologischen Wohnen?**
 - giftfreie Farben und giftfreie Möbel
 - sehr große Wohnfläche pro Kopf
 - Auto möglichst nah vor der Haustür
 - energiesparendes Verhalten
- 3. preisgekrönte Freiburger Wohnbauten**
 - neues Freiburger Rathaus
 - Solarisiedlung am Schlierberg in Freiburg
 - Passivhaus Wohnen und Arbeiten im Vauban
- 4. Was ist ein Mini-Blockheizkraftwerk?**
 - kleine Heizkraftanlage für Strom und Wärme
 - eine Strom erzeugende Heizung (BHKW)
 - eine Strom verbrauchende Heizung
 - ein effizienter „Klimaschützer und Energiesparer“
- 5. Wieviel ernährt sich Freiburg aus dem Regierungsbezirk (Ortenau bis Bodensee)?**
 - zu 90%
 - zu 50%
 - zu 20%
- 6. Wie ist Flächenfraß zu vermeiden?**
 - durch Gesetze
 - durch Gemeinderatsbeschlüsse
 - durch starken Widerstand gegen Flächenfraß
 - durch Alternativen beim Bauen und Wohnen
- 6. (Teil)Alternativen zum Stadtteil Dietenbach**
 - Neubausiedlung Zähringen-Nord

8. Was verursacht Mietpreisspiralen?

- Leerstand und Zweckenfremdung vermindern
- teurere Neubauten, die „Altmieten“ verdrängen
- Bauen auf der „grünen Wiese“ +neue Straßen
- Wohnen für Hilfe
- Mietspiegelerhöhungen durch Gemeinderat

9. Wer ist + Was will das RegioBündnis?

- Bündnis für „Bauen auf Teufel komm raus“
- Bündnis für vernünftige Bau- und Wohnpolitik
- kein Bauen auf landwirtsch. Boden, Gärten, Wald

10. Was ist ECOTrinova e.V.

- Trinationales Förderprogramm für Bauen
- Veranstalter des Samstags-Forum Regio Freiburg
- gemeinnütziger Verein u.a. für Umweltschutz

Schritt 2: bitte ankreuzen/ausfüllen:
Kursives ist freiwillig

- Teilnahmebedingungen anerkannt: Kein Rechtsanspruch auf Gewinn. **Nur richtige Antworten** sind Glücksradberechtigt. ECOTrinova-Vorstand ausgeschlossen
- Ja, ECOTrinova e.V kann mich gelegentlich mit E-Mail anschreiben mit Umwelt- & Energie-Infos.** Abmeldung möglich mit E-Mail an ecotrinova@web.de
- TeilnehmerIn (Blockschrift, freiwillig)**

Name:..... Vorname:.....
 Str./Nr.:.....
 PLZ/Ort:.....
 T./E-Mail:.....

Schritt 3: Glücksrad drehen: Preis?
Herausgeber und © : ECOTrinova e.V.
 gemeinnütziger Verein für Umweltschutz, Verbraucher
 c/o Vorsitzender Dr. Georg Löser, Weiherweg 4B,
 79194 Gundelfingen Stand 9.6.2018
 ecotrinova@web.de www.ecotrinova.de



ECOtrinoваInfostand 5.10.2018, Klimaaktionstag der Stadt Freiburg

Ausführlich und mehrfach beraten und unterstützt hat ECOtrinoва per Vorsitzendem die Ökosozialen Hochschultage 2019 einer Initiative von Studierenden der Universität.

**Wie wollen wir leben,
wie dürfen wir leben?**

Hochschultage für Nachhaltigkeit | 11.-15. Juni

„Wie wollen wir leben?“ Auf diese Frage kann jeder Mensch mit **zahlreichen Ideen** antworten, doch bleiben diese oft nur Träume. Woran liegt das? Neben selbstauferlegten Einschränkungen beeinflussen uns der natürliche **Handlungsrahmen unseres Planeten**, sowie **Gesetze und Regeln der Gemeinschaft und der Wirtschaft**. Wie kann man bei diesem Gewirr an scheinbar vorgegebenen Strukturen nachhaltig leben?

Wir werden uns mit drei Handlungsebenen – der **Stadt Freiburg**, der **Universität** und dem **Individuum** – auseinandersetzen und dabei verschiedene Perspektiven der Nachhaltigkeit beleuchten.

Weitere Infos unter:
<https://www.facebook.com/hochschultagefuernachhaltigkeit/>

ORGANISATION: Weiblick campus grün, ecoALAS
UNTERSTÜTZUNG: Freiburgertüftelwerkstatt, ECOtrinoва

Japan und die Fukushima-Katastrophe

Die Japan-Beauftragten unter unseren Mitgliedern, hier Mika Kumazaki und Erhard Schulz standen mit Rat zur Verfügung. Am 5.4. unterstützte ECOtrinoва den Vortrag von Mako Oshidori aus Tokio in der Universität Freiburg i.Br.

Sieben Jahre Kampf gegen TEPCO,
Sieben Jahre Kampf für **Menschenrechte**
und **Meinungsfreiheit,**
Sieben Jahre nach Fukushima!

Vortrag mit der Journalistin, Kabarettistin und Menschenrechtsaktivistin
Mako OSHIDORI aus Tokio
Donnerstag, 5. April 2018, 19 Uhr
Uni Freiburg KG1, HS 1009

おしどりマコ・ケン + 福島

© Ken Oshidori

Internationales Greenmotions Filmfestival 2018

ECOtrinoва unterstützte das 5. Internationale Filmfestival ideell und vergab einen mit 500 Euro dotierten Preis für den besten Kurzfilm aus zweckgebundenen Mitteln der ECO-Stiftung für Energie-Klima-Umwelt (bei GLS-Treuhand e.V.).



FILMFESTIVAL
FREIBURG ■ 15.-18. NOVEMBER 2018

Der Kurzfilm „El Origen“ von José A. Campos gewann den Preis für den besten Kurzfilm. Der mit 1000 Euro dotierte Preis wurde häufig von ECOtrinoва aus Mitteln der der ECO-Stiftung für Klima und Umwelt und von Greenmotions e.V. am 18.11. verliehen. Eine Jury aus Experten hatte den unterhaltsamen Spielfilm über eine technologisierte Zukunft in Spanien zum besten Kurzfilm unter 131 Einreichungen aus der ganzen Welt gewählt. Die Jury bestand aus der Freiburger Filmemacherin Sigrid Faltin, der Filmeditorin Nina Bärmann, dem Journalisten Bernward Janzing und Carolin Salvamoser von der Georg Salvamoser Stiftung.

Im Kommunalen Kino fand am 18.11. eine Vorführung des von ECOtrinoва unterstützten Films „Im Abseits von Green City – die Bauern vom Dietenbach“ von Bodo Kaiser und Georg Löser statt. Danach wurde mit den Filmemachern Wohnungsbau im geplanten Freiburger Stadtteil Dietenbach samt Alternativen diskutiert.

Aktiv in der trinationalen Region:

Weiterhin riesige Sorgen um das rissige Atomkraftwerk Fessenheim

Diese Sorgen bestätigten sich erneut bei den Vorträgen von Fachleuten bei der Jahrestagung unseres Mitglieds auf Gegenseitigkeit TRAS/Trinationaler Atomschutzverband in Basel, an der ECOtrinoва aktiv teilnahm. Die Vorträge sind online bei www.atomschutzverband.ch

Über die Aktivitäten zum AKW Fessenheim hinaus: Im Mai 2018 hatte ECOtrinoва dank Mitglied Michel Sand einen Infostand bei der Messe Foire ECO-Bio Alsace in Colmar (Foto S. 8) ECOtrinoва-Vorsitzender Dr. Löser nahm direkte Kontakte zu elsässischen Umweltschutzvereinigungen wahr. Im Frühjahr 2018 nahm er in Basel an der Jahreshauptversammlung des Trinationalen Atomschutzverbands TRAS zu Problemen des AKW Fessenheim teil. ECOtrinoва ist Mitglied ist auf Gegenseitigkeit.

Eine Reihe weiterer Termine, Lobbyarbeit, Einbringen von Ideen aus der Vereinsarbeit und für eventuelle Vorhaben nahmen vor allem der Vorsitzende, aber auch mehrere Mitglieder wahr.



10.5.2018 ECOTrinovas Gemeinschaftsprojekt Sonnen-Energie-Wege im Eurodistrikt beim Foire EcoBio Alsace in Colmar

Weitere Zusammenarbeit

Gemeinsam mit anderen Vereinigungen war ECOTrinova e.V. ideeller Unterstützer bei mehreren Veranstaltungen, so bei der Aktionswoche „Blick über Tellerrand“ des Eine Welt Forums Freiburg e.V. im Okt. 2018 mit Vortrag von Dr. Georg Löser und Film. Ebenso bei der Immanuel Kant-Stiftung und beim „Haus des Engagements Freiburg“, siehe nachfolgende Plakate:



ECOTrinova-Ortsgruppe Gundelfingen

Dort ist das Leitbild der Gemeinde Ende 2012 vorgestellt worden, u.a. zu Energie, unter Mitwirkung des ECOTrinova-Vorsitzenden. In 2013 hatte dieser die Umsetzung im Gemeinderat begleitet, einen Förderantrag an das BMU/KfW zu Quartiersenergiekonzepten angeregt und bei der Durchsetzung in der Gemeinde unterstützt. Die Zusage seitens der KfW für 2 solcher Konzepte erging an die Gemeinde im Juli 2014. Diese wurden unter Beteiligung von ECOTrinova bei öffentlichen Workshops von den Auftraggebern im Herbst 2015 fertiggestellt. Die von ECOTrinova der Gemeinde nachdrücklich angeratene Stelle für einen Sanierungsmanager wurde von der Gemeinde beantragt und von der KfW für 3 Jahre bewilligt, im März 2016 personell besetzt. –

Die von ECOTrinova 2014 neu eingerichtete Ortsgruppe Gundelfingen lud in 2018 zu Veranstaltungen und Führungen des Samstags-Forums Regio Freiburg von ECOTrinova und Partnern ein. Die OG hat erneut bei den Beratungen des Energieforums Gundelfingen mitgewirkt.

„Interna“ & Club ECOTrinova

Sonderrundmails an Mitglieder neben den Rundmails zum Samstags-Forum und zu Pressemitteilungen des Vereins u.a. mit Hintergrund insbesondere zu öffentlichen Terminen informierten die Mitglieder. Ein Treffen unseres „Club ECOTrinova“ in Räumen unseres stellv. Vorsitzenden Bruno Natsch / Freiburg diente der gegenseitigen Information und zum Gedankenaustausch über laufende und mögliche Projekte und Kooperationen.

Wir verloren als Mitglied in 2018 Herrn Alfred Strobel, Denzlingen durch Ableben. Wir gedenken seiner, er war ein großer Freund der erneuerbaren Energien

ECOTrinova e.V. hatte Ende 2018 44 Mitglieder einschl. Fördermitglieder, davon zu rund einem Drittel institutionelle (Förder-)Mitglieder (Vereine, Büros und Unternehmen) Bei den weiteren Mitgliedern bilden überwiegend Umweltbüros und –Einrichtungen den persönlichen Hintergrund.

Der Kernhaushalt des Vereins ohne extern finanzierte Projekte, Spenden und Preise beträgt nur rund 1700 Euro pro Jahr. Die Vereins-Webseite wird ehrenamtlich vom Vorsitzenden und vom Webmaster und Vorstandsmitglied Klaus-Dieter Käser betreut. Ihm, Schatzmeisterin Dorothea Schulz, dem stellv. Vorsitzenden Bruno Natsch sowie dem weiterem Vorstandsmitglied Hans-Jörg Schwander sei für wichtige Aktivitäten herzlich gedankt. Und natürlich auch allen Mitgliedern und Spendern, die unsere Arbeit durch Mitgliedschaft, Aktivität und finanziell unterstützen.

Für den Vorstand, Stand 9.6.2019

Dr.rer.nat. Georg Löser, Vorsitzender,

Hinweis: alle Fotos © Georg Löser, wenn nicht anders angegeben



ECOTrinova e.V.

ECOTrinova e.V., Vereinsregister Freiburg i.Br. Nr. 2551, als gemeinnützig im Bereich Umweltschutz, Verbraucherschutz und Völkerverständigung anerkannt.

Unser Konto für Zuwendungen/Spenden:

Sparkasse Freiburg -Nördlicher Breisgau
IBAN DE90 6805 0101 0002 0797 54, BIC FRSPDE66

ECOTrinova ist ein regionaler gemeinnütziger Zusammenschluss von Instituten der Umweltforschung, -beratung, -erziehung, BürgerInnen, umweltorientierten Vereinen, Initiativen, Büros und Unternehmen sowie weiteren Interessierten aus der Region der drei Länder am südlichen Oberrhein. Die Arbeit des Vereins, früher Arbeitsgemeinschaft Freiburger Umweltinstitute (FAUST, ggr. 1992), kommt der Öffentlichkeit zugute.

Vorstand: Dr. Georg Löser (Vorsitz.), Dorothea Schulz (Stv. und Schatzmeisterin), Bruno Natsch (Stv.), Klaus-Dieter Käser, Hans-Jörg Schwander

Kontakt: Dr. Georg Löser, Vorsitzender, Weiherweg 4 B, D-79194 Gundelfingen. ecotrinova@web.de, www.ecotrinova.de
Fotos: © G. Löser, wenn nicht anders vermerkt.

Mitglied/Förderer werden bei ECOTrinova e.V.:

www.ecotrinova.de - dort siehe Rubrik ECOTrinova e.V.